



Fugenverspachteln

Produkte und Arbeitstechniken

© Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH
3. Auflage, September 2009

Alle Angaben dieser Druckschrift entsprechen dem neuesten Stand der Entwicklung und wurden nach bestem Wissen und Gewissen für Sie erarbeitet. Da wir stets bestrebt sind, Ihnen die bestmöglichen Lösungen anzubieten, sind Änderungen aufgrund anwendungstechnischer Verbesserungen vorbehalten. Eventuell enthaltene Abbildungen ausführender Tätigkeiten sind keine Ausführungsanleitungen; es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet.

Die in dieser Broschüre genannten Produkte, Zubehöre und Werkzeuge sind Rigips-Produkte. Alle gemachten Angaben gelten nur für unsere Produkte. Versichern Sie sich, ob Sie die aktuellste Ausgabe dieser Druckschrift vorliegen haben. Druckfehler sind nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie auch, dass unseren Geschäftsbeziehungen ausschließlich unsere allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen zugrunde liegen. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen stets gutes Gelingen mit unseren Systemlösungen.

Alle Rechte vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH

Einleitung	5
Allgemeine Arbeitstechniken	6-7
Anrühren des Materials	6
Untergrundbeschaffenheit	7
Verarbeitung	7
Lagerung	7
Produkte	8-19
ProMix Filler	8-9
VARIO Fugenspachtel	10-11
SUPER Fugenfüller	12
ProFin	13
ProMix Mega	14-15
Rifino Top	16-17
ProMix Airless F	18-19
Produktübersicht	20-21
Baustellenbedingungen für Trockenbauarbeiten	22-23
Qualitätsstufen/Oberflächengüten	24-31
Qualitätsstufe Q 1	25
Qualitätsstufe Q 2	26
Qualitätsstufe Q 3	27
Qualitätsstufe Q 4	28
Maßtoleranzen	29
Hinweise für Planung und Ausführung	30
Ausschreibung	31
Fugenspachtelung im VARIO-System	32-34
Kantenfasung mit VARIO Kantenhobel	32
Vorspachteln	33
Spachteln mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen	34
Fugenspachtelung im SUPER-System	35
Oberflächen-Veredelung	36
Rigiton Akustikdecken	37
Praktische Tipps für besondere Situationen (Anschlüsse)	38-39
Rigips No-Coat Kantenschutzprofile	40
Rigips Kanten- und Abschlussprofile	41-42
Spachtelzubehör	43



Ausbausysteme von Rigips – wirtschaftliche Lösungen von der Planung bis zum Finish.

Mehr denn je stehen bei Bauvorhaben wirtschaftliche, ökologische und qualitative Kriterien im Vordergrund. Daher vertrauen Architekten, Planer und Verarbeiter auf Ausbausysteme von Rigips, mit denen sich alle Anforderungen an den modernen Innenausbau mit der notwendigen Planungssicherheit einfach und zeitsparend verwirklichen lassen.

Zwei entscheidende Faktoren für die Qualität von Trockenbauarbeiten sind die ordnungsgemäße Fugenausbildung und ein perfektes Finish. Beim Verarbeiter gelten diese Arbeitsschritte als krönender Abschluss und Handschrift seiner Arbeit.

Fugenspachtel von Rigips – vielseitig, glatt und besonders ergiebig.

Rigips bietet Spachtelmassen, mit denen sich alle Anforderungen, die an Fugen und die Oberfläche gestellt werden, rationell und sicher erfüllen lassen.

Die Verarbeitung von Rigips Fugenspachteln gewährleistet nicht nur planebene und ideale Oberflächen für Tapeten, Anstriche, Putze oder Fliesen, sondern bietet noch eine Vielzahl weiterer Vorteile:

- Qualitativ hochwertige Produkte.
- Ausgereiftes, vollständiges Sortiment.
- Rissfreie und dauerhaft glatte Verbindungen.

Anrühren des Materials (Pulverprodukte)

Das Anrühren der Spachtelmasse hat großen Einfluss auf das spätere Verhalten bei der Verarbeitung und das Arbeitsergebnis. Folgende Punkte sind daher unbedingt zu beachten:

- Saubere Gefäße, saubere Werkzeuge und sauberes Wasser sind zu verwenden, da sonst die Verarbeitungszeit beeinträchtigt werden kann. Keine weiteren Zusätze verwenden.
- Niemals warmes Wasser hinzugeben.
- Nur so viel Spachtelmasse anrühren, wie auch innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit verwendet werden kann.
- Das Einstreuen des Trockenmaterials in das Wasser erfolgt so lange locker per Hand oder aus dem Beutel, bis auf der Oberfläche Pulverinseln entstehen. Hierdurch wird die Entstehung von Klumpen vermieden und die richtige Konsistenz erreicht.
- Für optimale Ergebnisse müssen die empfohlenen Sumpfzeiten beachtet werden.
- Nach der Sumpfzeit wird der Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Im Verlauf des Rührvorgangs dickt die Spachtelmasse an und erhält eine verarbeitungsfähige Konsistenz.
- Zu steif angesetzte Masse kann mit Wasser verdünnt werden.
- Es darf nicht nachgestreut werden.

In jedem Fall sind die Verpackungshinweise zu beachten!



Anrühren des Materials

Untergrundbeschaffenheit

- Der Untergrund muss fest, sauber, trocken, frost- und staubfrei sein.

Verarbeitung

- Nach dem Abbinden des Fugenspachtels eventuelle Spachtelrückstände der Vorspachtelung abstoßen.
- Nach dem Austrocknen der Vorspachtelung wird die Nachspachtelung übergangslos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Eventuelle Unebenheiten der Verspachtelung sind nachzuschleifen.
- Folgebeschichtungen dürfen erst nach vollständigem Austrocknen aufgebracht werden (siehe auch Seite 28).
- Nicht unter +5 °C verarbeiten.

Lagerung

- Trocken und frostfrei lagern.
- Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb von 3 Monaten verarbeiten.
- Rigips Fugenspachtel bzw. -füller behalten 12 Monate ihre hervorragenden Eigenschaften!

Tipp

Die Konsistenz des angerührten Fugenspachtels sollte so sein, dass das Material von der umgedrehten Kelle nicht abrutscht (für die Vorspachtelung etwas steifer anrühren).



Wichtig

Bereits versteifendes Material darf nicht mehr verwendet oder durch Wasserzugabe „verlängert“ werden. Durch nicht zulässiges „Verlängern“ besteht die Gefahr von Fugenrissen!



Einsatzbereich

- ProMix Filler ist ein kunststoffgebundenes Material nach ÖNORM EN 13963/Typ 1A
- ProMix Filler ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse für die manuelle Verspachtelung von Vario- und AK-Gipskartonplatten-Längsfugen sowie für stumpf gestoßene Plattenschnittkanten für die erste Plattenlage bei mehrfach beplankten Trockenbaukonstruktionen

Vorteile

- Sehr lange verarbeitbar
- Immer perfekt angerührt
- Sehr leichtes Ausziehen
- Schnell trocknend



Gebindegröße: Eimer à 20 kg

Anrühren des Materials

- ProMix Filler ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse
- Keine weiteren Zusätze verwenden
- Die Spachtelmasse ProMix Filler erhärtet an der Luft durch Austrocknung

Verarbeitung

- Verarbeitungszeit: max. 3 Monate (Originalabdeckung auf Spachtelmasse legen und Deckel verschließen)
- Austrocknungszeit: in Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 18 Stunden
- Nur für die erste Plattenlage bei mehrfach beplankten Trockenbaukonstruktionen
- Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss über + 5°C liegen!
- Verbrauch: ca. 1,7 kg/m²/mm

Lagerung

- Zu lagern zwischen + 2°C und + 30°C
- Frostfrei lagern!

Einsatzbereich

- VARIO Fugenspachtel ist ein kunststoffvergütetes Material gemäß ÖNORM EN 13963/Typ 4B.
- Zur Verspachtelung der Fugen und Anschlüsse von VARIO-Kanten ohne oder mit Rigips Bewehrungsstreifen.
- Zur Verspachtelung der Fugen und Anschlüsse von AK-Plattenkanten mit Bewehrungsstreifen.
- Zur Verspachtelung der gestoßenen Plattenfugen von Ridurit- und Reflex-Platten mit Glasfaserbewehrungsstreifen.
- Für die Verspachtelung von Rigidur-Gipsfaserplatten mit den Kantenformen SK (ohne Bewehrungsstreifen, Verlegung der Platten auf ca. 5 mm Abstand) und AK (mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen).
- Zum Füllen von Rissen und Löchern und zum Ausgleichen von unregelmäßigen Untergründen.
- Bei Holzunterkonstruktionen ist ein Bewehrungsstreifen zu verwenden.

Vorteile

- Leicht schleifbar.
- Verarbeitungszeit: mindestens 40 Minuten.
- Mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen.
- Sehr geringes Einfallverhalten.
- Sehr leichtes und geschmeidiges Auftragen.



Gebindegrößen: 5 kg, 12,5kg, 25 kg

Anrühren des Materials

- Mischungsverhältnis: 5 kg VARIO Fugenspachtel auf ca. 2,5 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird VARIO Fugenspachtel zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- VARIO Fugenspachtel darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung)!

Verarbeitung (ohne Bewehrungsstreifen)

- Alle GK-Plattenschnittkanten mit dem VARIO Kantenhobel anfasen und vom Gipsstaub reinigen (leicht anfeuchten).
- Längs- und Querkanten ausfüllen und flächenbündig abziehen.
- Nach dem Abbinden des VARIO Fugenspachtels ist eventuell überstehendes Material der Vorspachtelung abzuschaben.
- Nach dem Erhärten des VARIO Fugenspachtels wird die Nachspachtelung (VARIO Fugenspachtel/ProMix Mega/Rifino Top) übergangslos aufgetragen.
- Materialverbrauch: ca. 300 g/m².

Lagerung

- Trocken und frostfrei lagern!
- Angebrochene Packungen gut verschließen und innerhalb von 3 Monaten aufbrauchen!
- Verpackung erst nach vollständiger Entleerung der Wiederverwertung zuführen!

Einsatzbereich

- SUPER Fugenfüller ist ein kunststoffvergütetes Material nach ÖNORM EN 13963/Typ 3B.
- Zur Verspachtelung von AK- oder VARIO-Längskanten sowie stumpf gestoßener Schnittkanten mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.

Vorteile

- Leichtes und geschmeidiges Auftragen.
- Geringes Einfallverhalten.
- Leicht schleifbar.
- Zum Vor- und Nachspachteln geeignet.

Anrühren des Materials

- Mischungsverhältnis: 5 kg SUPER Fugenfüller auf ca. 3,7 l Wasser.
- Nach ca. 3 Minuten (Sumpfzeit) wird SUPER Fugenfüller zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- SUPER Fugenfüller darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung)!

Verarbeitung

- Längsfugen ausfüllen, flächenbündig abziehen und den Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen sofort einbetten.
- Querkanten: vorspachteln, trocknen lassen und danach Glasfaserbewehrungsstreifen einlegen; wenn die Querkanten stark angefast sind, dann zuerst die Fugen füllen, trocknen lassen, danach erst vorspachteln und Glasfaserbewehrungsstreifen einlegen.
- Nach ca. 10 Stunden (je nach Raumtemperatur) wird die Nachspachtelung übergangslos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Verarbeitungszeit: 45 Minuten.
- Materialverbrauch: ca. 300 g/m².



Gebindegrößen: 5 kg, 12,5 kg, 25 kg

Einsatzbereich

- ProFin ist ein kunststoffgebundenes Material nach ÖNORM EN 13963/Typ 3A.
- Für die Verspachtelung mit Rigips Papierbewehrungsstreifen für Gipskartonplatten mit VARIO- und AK-Plattenlängskanten und stumpf gestoßenen Plattenschnittkanten.
- ProFin ist als besonders geschmeidige Spachtelmasse für die Nachspachtelung gemäß Q 3 und Q 4 ideal geeignet.

Vorteile

- Besonders geschmeidig.
- Sehr leichtes Ausziehen.
- Sehr lange verarbeitbar.

Anrühren des Materials

- ProFin unter gleichzeitigem Rühren mit einem Quirl in Wasser einstreuen, bis eine sahnig-steife und klumpenfreie Masse entsteht.
- Nach ca. 10 Minuten Quellzeit nochmals durchrühren. (Kaltes Wasser verlangsamt, warmes Wasser beschleunigt den Quellvorgang.)
- Mischungsverhältnis: 5 kg ProFin auf 2,5 l Wasser.
- ProFin kann problemlos nachgestreut werden.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen muss das Restmaterial mit einer dünnen Wasserschicht abgedeckt werden. Bei Wiederaufnahme der Arbeiten das Wasser nicht abgießen, sondern ProFin nachstreuen und verrühren.
- Die Spachtelmasse ProFin erhärtet an der Luft durch Austrocknung.

Verarbeitung

- Verarbeitungszeit: max. 3 Tage.
- Austrocknungszeit: in Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 24 Stunden.
- Materialverbrauch:
Fuge = ca. 330 g/m²
Fugenfläche = ca. 60 g/m²
Fläche = ca. 600 g/m²/mm.
- Verarbeitung Q 1 – Q 3 / Q 4: Siehe Seite 23ff.



Gebindegröße: 5 kg

Einsatzbereich

- ProMix Mega ist ein kunststoffgebundenes Material nach ÖNORM EN 13963 / Typ 3A
- ProMix Mega ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse für die manuelle Verspachtelung von VARIO- und AK-Gipskartonplattenlängsfugen sowie für stumpf gestoßene Plattenschnittkanten mit Rigips Papierbewehrungsstreifen und für die manuelle Nachspachtelung.
- ProMix Mega ist eine Spachtelmasse, die auch für die maschinelle Vor- und Nachspachtelung ideal geeignet ist.
- ProMix Mega ist als besonders geschmeidige Spachtelmasse für Nachspachtelung gemäß Q 3 und Q 4 besonders geeignet.

Vorteile

- Sehr lange verarbeitbar.
- Immer perfekt angerührt.
- Besonders geschmeidig.
- Extrem leicht schleifbar.
- Sehr leichtes Ausziehen.
- Schnell trocknend.



Gebindegröße: 5 kg, 15 kg

Anrühren des Materials

- ProMix Mega ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse.
- Keine weiteren Zusätze verwenden.
- Sollte ProMix Mega maschinell verarbeitet werden, sollten mindestens 0,5 Liter Wasser pro 18 kg-Eimer zugeführt werden. Mit Quirl umrühren.
- Die Spachtelmasse ProMix Mega erhärtet an der Luft durch Austrocknung.

Verarbeitung

- Verarbeitungszeit: max. 3 Monate (Originalabdeckung auf Spachtelmasse legen und Deckel verschließen).
- Austrocknungszeit: in Abhängigkeit von den Baustellenbedingungen ca. 18 Stunden.

Verarbeitung Q1 bis Q4

- Q1: Fuge verspachteln und flächenbündig abziehen. Rigips Papierbewehrungsstreifen einbetten, Befestigungsmittel überspachteln.
- Q2: Eventuelle Rückstände flächenbündig abstoßen und nach dem Erhärten Fuge und Befestigungsmittel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche nachspachteln. Nach Durchtrocknung ggf. schleifen.
- Q3/Q4: Eventuelle Spachtelrückstände der Verspachtelung Q 2 abstoßen oder abschleifen. Flächenverspachtelung Q 3 oder Q 4 nach Durchtrocknen der Verspachtelung Q 2 in einem Arbeitsgang auftragen. Nach Durchtrocknung ggf. Fläche schleifen.
- Materialverbrauch:
VARIO-Fuge = ca. 400 g/m²
AK-Fuge = ca. 300 g/m²
Fugenfläche = ca. 80 g/m²
Fläche = ca. 700 g/m² pro mm Schichtdicke
- Bereits ab min. +8 °C dauerhafte Platten- und Raumtemperatur einsetzbar!
- Frostfrei lagern.

Einsatzbereich

- Rifino Top ist ein kunststoffvergütetes Material nach ÖNORM EN 13963/Typ 3B.
- Zur Verspachtelung der Fugen und Anschlüsse von Rigips-Gipskartonplatten mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.
- Zum Füllen von Rissen und Löchern und zum Ausgleichen von unregelmäßigen Untergründen.
- Universell einsetzbar auf vielen Untergründen.
- Zur vollflächigen Nachspachtelung von Gipskarton-Oberflächen gemäß Qualitätsstufen Q3 und Q4.

Vorteile

- Aufgrund der hellen Farbe besonders gut geeignet für direkte Anstriche, auch mit heller Farbe, oder für die Verarbeitung anspruchsvoller Werkstoffe wie z.B. Glasseidentapeten.
- Ausgezeichnete Haftungseigenschaften.
- Besonders leicht und geschmeidig zu verarbeiten.
- Geringes Einfallverhalten.
- Spachteldicke (je nach Untergrund) 0 bis 3 mm (Auftrag in einem Arbeitsgang).



Gebindegrößen: 5 kg, 12,5 kg, 25 kg

Anrühren des Materials

- Mischungsverhältnis: ca. 1,5 bis 2,0 kg Rifino Top auf ca. 1,0 l Wasser.
- Nach ca. 5 Minuten (Sumpfzeit) wird Rifino Top zu einer klumpenfreien Masse verrührt.
- Rifino Top darf nach dem Rührvorgang nicht nachgestreut werden (Klumpenbildung)!

Untergrundbeschaffenheit

- Bei vollflächigem Überzug von Betonflächen ist der Untergrund mit Rikombi-Kontakt als Haftbrücke vorzubehandeln. Porenverschluss ist auch ohne Haftbrücke möglich.

Verarbeitung

- Verarbeitung Q1 – Q3/Q4 siehe Seite 23ff.
- Zur Verarbeitung mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen siehe Seite 33.
- Auf den Querkanten wird der Bewehrungsstreifen in einer ca. 1 mm starken Spachtelschicht eingebettet.
- Nach ca. 10 Stunden (je nach Raumtemperatur) wird die Nachspachtelung übergangslos aufgetragen. Hierbei sind Ansätze zu vermeiden.
- Verarbeitungszeit: 45 bis 60 Minuten.
- Materialverbrauch:
Fuge = ca. 300 g/m²
Fläche = ca. 900 g/m²/mm.

Einsatzbereich

- ProMix Airless F ist eine gebrauchsfertige, maschinell verarbeitbare, feine Spachtelmasse für innen
- ProMix Airless F eignet sich zum vollflächigen Auftrag auf Gipskartonoberflächen, Beton, rauen Putzflächen und anderen Untergründen

Vorteile

- hoher Weißgrad und daher Ersparnis beim Malen
- exzellentes Durchflussverhalten
- keine Haftbrücke erforderlich
- cremige und geschmeidige Textur
- lösungsmittelfrei und wischfest
- hohe Standfestigkeit
- abgestimmtes Zubehörprogramm erhältlich
- Systemgarantie bei Verwendung von Rigips-Systemkomponenten

Anrühren des Materials

- ProMix Airless F ist eine verarbeitungsfertige Spachtelmasse und immer perfekt angerührt



Gebindegrößen: 25kg Sack, 25kg Eimer

Verarbeitung

- Untergrund muss bewegungsfrei, tragfähig, fest, trocken, risse-, staub- und fettfrei sowie frei von Verunreinigungen und nicht tragfähigen Anstrichen sein
- Größere Fugen und Vertiefungen mit z.B. Rifino Top verspachteln
- Mit geeignetem Spritzgerät (z.B. Wagner HC 960 (HC55) oder HC940) aufspritzen und anschließen abspachteln
- Schichtdicke max. 3mm
- Nach dem Auftragen vollständig trocknen lassen
- Falls erforderlich, kann maschinell mit einem 120er und manuell mit einem 220er Schleifpapier geschliffen werden
- ProMix Airless F ist lufttrocknend
- 12 Monate in verschlossener Originalverpackung lagerfähig; frostfrei zu lagern
- Materialverbrauch: Q3: ca. 0,5 bis 0,6 kg/m²/mm Schichtdicke
Q4: ca. 0,9 bis 1,0 kg/m²/mm Schichtdicke
(durch die Art des Untergrunds und des Auftragens kann der Verbrauch variieren)

Verarbeitung Q3 und Q4:

- Für Finish und Porenverschluss auf Gipskarton geeignet (Q3)
- Für Q4 ist in den meisten Fällen ein zweimaliger Auftrag erforderlich

Anleitung zur Verspachtelung von normal beanspruchten Konstruktionen mit Rigips-Produkten



		SUPER Fugenfüller	
Kantenform	Qualitätsstufen	Gebindegrößen	5 kg, 12,5 kg, 25 kg
		Verarbeitungszeit	45 Min.
 VARIO-Plattenlängskante (HRAK)	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● ● ¹⁾
	Q3 / Q4		● ¹⁾
 Abgeflachte Plattenlängskante (AK, 4AK o. B1)	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● ● ¹⁾
	Q3 / Q4		● ¹⁾
 Scharfe Kante (SK)	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● ● ¹⁾
	Q3 / Q4		● ¹⁾
 VARIO Schnittkante	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● ● ²⁾
	Q3 / Q4		● ²⁾
 Ridurit o. Reflex Plattenkante (SK)	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● ● ²⁾
	Q3 / Q4		● ²⁾
 Rigiton (Spachtelfuge)	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● 2
	Q3 / Q4		2
 Rigidur SK	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● 2
	Q3 / Q4		2
 Rigidur AK	Q1 / Q2	ohne Bewehrungsstreifen Papierbewehrungsstreifen Glasfaserbewehrungsstreifen	● ● 2
	Q3 / Q4		2

¹⁾ auch auf Fugenspachtel VARIO; weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Produktblättern



	Rifino Top Fugen/Glätt- spachtel	VARIO Fugen- spachtel	ProFin Fugenfüller/Finisher lufttrocknend	ProMix Mega Ready-Mix Fugen- spachtel	ProMix Airless F
	5 kg, 12,5 kg, 25 kg	5 kg, 12,5 kg, 25 kg	5 kg	5 kg, 15 kg, 25 kg	25 kg
	45 Min.	mind. 40 Min.	3 Tage	Lufttrocknend	Lufttrocknend
	●	●	●	●	
	●	●	●	●	
	●	●	● ¹⁾	● ■	
	●	●	●	●	
	●	●	● ¹⁾	● ■	
	●	●	●	●	
	●	●	● ¹⁾	● ■	
	●	●	● ²⁾	■	
		●			
		●			
		●			
		●			
		●			
		●		● ■	
	●	●			
	●	●		● ■	

²⁾ nur auf Fugenspachtel VARIO; weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Produktblättern

- Für händische Verarbeitung geeignet
- Für maschinelle Verarbeitung geeignet

Erstklassige Produkte und eine fachgerechte Verarbeitung allein sind noch keine Garanten für das Erreichen der vorgegebenen bzw. vereinbarten Qualitätsstufen. Bereits vor der Montage der Gipsplatten und deren Verspachtelung sollten einige Grundregeln, die im

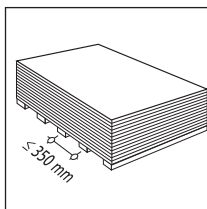
Merkblatt Nr. 1 des Bundesverbands der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten, „Baustellenbedingungen“

(Stand: November 2006) festgelegt sind, beachtet werden.

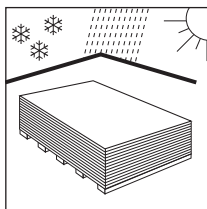
Diese Grundregeln beeinflussen das geforderte Ergebnis.

Lagerung und Transport

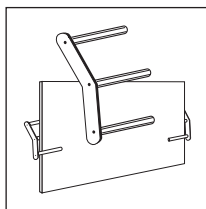
- Rigips-Platten müssen auf einer ebenen Unterlage (Palette) oder auf Kanthölzern im Abstand von max. 350 mm horizontal gelagert werden.
- Bei der Plattenlagerung ist auf die Tragfähigkeit des Untergrundes zu achten. Zum Beispiel belasten 50 Rigips-Feuerschutzplatten RF, 12,5 mm, die tragende Decke mit ca. 5,65 kN/m² (565 kg/m² bzw. 0,565 t/m²).
- Rigips-Platten und Zubehör sind vor Feuchtigkeit und Witterungseinflüssen wie auch Sonnenbestrahlung zu schützen.
- Feucht gewordene Gipsplatten sind vor der Montage auf ebener Unterlage vollständig zu trocknen.
- Wir empfehlen, Gipsplatten, Fugenspachtel und Ansetzbinder grundsätzlich innerhalb von Gebäuden trocken aufzubewahren.



Waagerechte und richtige Lagerung von Rigips-Platten!



Rigips-Platten vor Feuchtigkeit und Witterung schützen!



Plattenträger für leichteres senkrechtes Tragen.

Besondere Hinweise

- Die unsachgemäße Lagerung (z.B. Hochkantstellen, Feuchtigkeitseinwirkung) führt zu Verformungen, die eine einwandfreie Montage beeinträchtigen.
- Rigips-Platten werden hochkant getragen oder mit geeigneten Transportmitteln (Hub- bzw. Plattenwagen) befördert.

Bauklimatische Bedingungen

- Beplankungen mit Gipsplatten sollten bei länger andauernder relativer Luftfeuchtigkeit von mehr als 80% im Gebäude nicht durchgeführt werden.
- Nach der Montage sind Gipsplatten-Systeme vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.
- Innerhalb von Gebäuden ist auch nach Abschluss der Montagearbeiten für eine ausreichende Lüftung zu sorgen.
- Spachtelarbeiten dürfen erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Gipsplatten infolge von Feuchte- und/oder Temperaturänderungen mehr zu erwarten sind.
- Für das Verspachteln darf die Raum-, Platten- und Umgebungstemperatur einen Tag vor, während und drei Tage nach den Spachtelarbeiten +5 °C nicht unterschreiten.

Besondere Hinweise

- Generell ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen.
- Insbesondere Putz- und Estricharbeiten führen zu einer drastischen Zunahme der relativen Luftfeuchtigkeit. In Verbindung mit Trockenbauarbeiten ist daher für eine gründliche Lüftung zu sorgen.
- Ist Heiasphalt als Estrich vorgesehen, dürfen Spachtelarbeiten erst nach dem Auskühlen des Estrichs vorgenommen werden.
- Beim Winterbau ist schnelles, schockartiges Aufheizen der Räume zu vermeiden, da sonst infolge von Längenänderungen Spannungsrisse oder Aufschsselungen entstehen können.
- Ein direktes Anblasen der Gipsplatten mit Heiß- oder Warmluft ist zu vermeiden.
- Langjährige Erfahrungen haben gezeigt, dass für die Verarbeitung von Gipsplatten der günstige Klimabereich zwischen 40% und 80% relativer Luftfeuchte und oberhalb einer Raumtemperatur von +5 °C liegt.

Bei der Verspachtelung von Wänden und Decken aus Gipskartonplatten gibt es keine Norm in Bezug auf die Oberflächen- und Ebenheitsqualität. Begriffe wie „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ waren bisher üblich, sind allerdings rein subjektiv und somit absolut ungeeignet, um im Vorfeld Leistungsanforderungen detailliert zu beschreiben.

Die im **Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten – Oberflächengüten“ des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Industrie-Gruppe Gipsplatten** vorgenommene Vierteilung der Qualitätsstufen hilft Architekten, Planern und Verarbeitern, die geforderte Oberflächengüte genau zu definieren und per Leistungsverzeichnis zu vereinbaren.

Werden bei der Beurteilung oder Abnahme der gespachtelten Oberflächen spezielle Lichtverhältnisse – z.B. Streiflicht als natürliches Licht oder künstliche Beleuchtung – mit herangezogen, ist vom Auftraggeber dafür zu sorgen, dass bereits während der Ausführung der Spachtelarbeiten vergleichbare Lichtverhältnisse vorhanden sind. Da die Lichtverhältnisse in der Regel nicht konstant sind, kann eine eindeutige Beurteilung der Trockenbauarbeit nur für eine vor Ausführung der Spachtelarbeiten definierte Lichtsituation vorgenommen werden. Die Lichtsituation ist dementsprechend vertraglich zu vereinbaren.

Mit den nachfolgend beschriebenen Qualitätsstufen können Bauplanende und -ausführende die Leistungsanforderungen von Spachtelarbeiten bereits im Vorfeld objektiv definieren.

Für Oberflächen, an die keine optischen (dekorativen) Anforderungen gestellt werden, ist eine Grundverspachtelung (Q1) ausreichend.

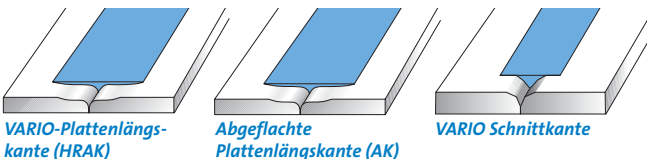
Qualitätsstufe 1 (Fugenverschluss) eignet sich für

- Das Auftragen von Fliesen.
- Andere keramische Beläge.

Qualitätsstufe 1 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Das Füllen der Stoßfuge der Gipsplatten.
- Das Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel.
- Überstehendes Spachtelmaterial ist abzustoßen. Werkzeugbedingte Markierungen, Riefen und Grate sind zulässig.
- Die Q1-Verspachtelung schließt das Einlegen von Rigips Bewehrungsstreifen ein, sofern das gewählte Verspachtelungssystem (Spachtelmaterial, Kantenform der Platten) dies vorsieht.
- Wenn es aus konstruktiven Gründen notwendig ist, sind ebenfalls Rigips Bewehrungsstreifen einzulegen (vgl. Abschnitt Hinweise für Planung und Ausführung).
- Bei mehrlagigen Beplankungen ist bei den unteren Plattenlagen ein Füllen der Stoßfugen mit einer Spachtelmasse gemäß ÖNORM EN 13963 (Gips) ausreichend, allerdings auch notwendig. Auf das Überspachteln der Befestigungsmittel kann bei den unteren Plattenlagen verzichtet werden.
- Bei Flächen, die mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten versehen werden sollen, ist das Füllen der Fugen ausreichend. Glätten ist ebenso zu vermeiden wie das seitliche Verziehen des Spachtelmaterials über den unmittelbaren Fugenbereich hinaus.
- Anstelle der für Gipsplatten üblichen Spachtelmassen können die Fugen, unter Beachtung der Verarbeitungshinweise des Kleberherstellers, auch mit den für keramische Bekleidungen verwendeten Klebstoffen (Dispersionsklebstoff oder Epoxidharzklebstoff) oder geeigneten Mörteln (Gipsverträglichkeit beachten) geschlossen werden.

Empfohlene Rigips-Fugentechnik und Verspachtelung für Q1



Die Verspachtelung nach Q2 entspricht der früheren Standardverspachtelung. Nach der Grundverspachtelung (Q1) müssen die Fugen, Befestigungsmittel, Innen- und Außenecken sowie Anschlüsse bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche angeglichen werden.

Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q2 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

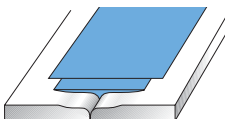
Qualitätsstufe 2 (Standardverspachtelung für Flächen ohne besondere Anforderungen) eignet sich für

- Mittel und grob strukturierte Wandbekleidungen, z.B. Tapeten wie Raufasertapete.
- Matte, füllende Anstriche/Beschichtungen (z.B. Dispersionsanstriche), die manuell – mit Lammfell- oder Strukturrolle – aufgetragen werden.
- Oberputze ab 1 mm Korngröße.

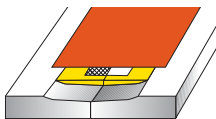
Qualitätsstufe 2 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Die Grundverspachtelung (Q1).
- Das Nachspachteln (Feinspachteln, Finish) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Plattenoberfläche.
- Im Gegensatz zu Q1 dürfen keine Bearbeitungsabdrücke oder Spachtelgrate sichtbar bleiben. Falls erforderlich, sind die verspachtelten Bereiche zu schleifen.
- Bei Q2 als Grundlage für Wandbekleidungen, Anstriche und Beschichtungen sind Abzeichnungen, insbesondere bei Einwirkung von Streiflicht, nicht auszuschließen.
- Eine Verringerung dieser Effekte lässt sich mit Qualitätsstufe 3 erreichen.

Empfohlene Rigips-Fugentechnik und Verspachtelung für Q2




VARIO-Plattenlängskante (HRAK)




Abgeflachte Plattenlängskante (AK)

 VARIO Fugenspachtel

 Rigips Papierbewehrungsstreifen

 ProFin

 SUPER Fugenfüller

 Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen

Q3 ist eine Sonderverspachtelung für erhöhte Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Dementsprechend sind neben der Grund- und Standardverspachtelung noch weitere Arbeitsgänge notwendig. Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q3 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

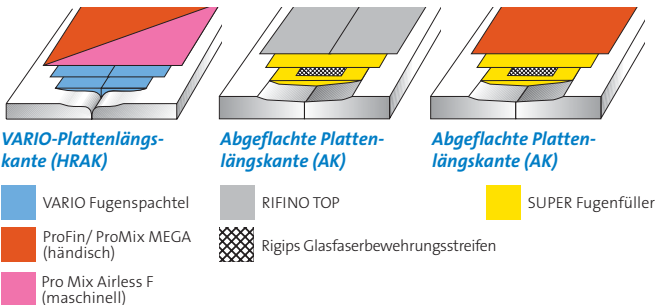
Qualitätsstufe 3 (vollflächige Verspachtelung) eignet sich für

- Fein strukturierte Wandbekleidungen.
- Matte, nicht strukturierte Anstriche und Beschichtungen.
- Oberputze, deren Körnung nicht mehr als 1 mm beträgt.

Qualitätsstufe 3 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Die Standardverspachtelung (Q2).
- Ein breiteres Ausspachteln der Fugen.
- Ein vollflächiges Feinspachteln der gesamten Oberfläche
- Im Bedarfsfall sind die gespachtelten Flächen zu schleifen.
- Auch bei der Sonderverspachtelung (Q3) sind bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht völlig auszuschließen und nach ÖNORM B 3415 zulässig. Grad und Umfang solcher Abzeichnungen sind jedoch gegenüber der Standardverspachtelung geringer.

Empfohlene Rigips-Fugentechnik und Verspachtelung für Q3



Q 4 erfüllt die höchsten Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche. Dafür muss die gesamte Oberfläche vollflächig verspachtelt oder abgestuckt werden.

Für das Erreichen der Qualitätsstufe Q4 ist es notwendig, dass die erforderlichen Trocknungszeiten eingehalten werden.

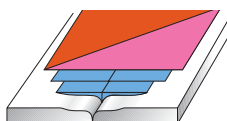
Qualitätsstufe 4 (vollflächige Beschichtung) eignet sich für

- Glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz, z.B. Metall- oder Vinyltapeten.
- Lasuren oder Anstriche/Beschichtungen bis zu mittlerem Glanz.
- Stuccolustro oder andere hochwertige Glätt-Techniken.

Qualitätsstufe 4 umfasst folgende Arbeitsgänge

- Die Standardverspachtelung (Q2).
- Ein breiteres Ausspachteln der Fuge.
- Ein vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche mit mindestens 2 mm Schichtdicke (z.B. mit Airless F).
- Eine Oberflächenbehandlung, die nach dieser Klassifizierung die höchsten Anforderungen erfüllt, minimiert die Möglichkeit von Abzeichnungen der Plattenoberfläche und Fugen. Soweit Lichteinwirkungen (z.B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, werden unerwünschte Effekte (z.B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche oder minimale örtliche Markierungen) weitgehend vermieden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführungsmöglichkeiten zu beachten.
- In Einzelfällen kann es erforderlich sein, dass in Verbindung mit Beschichtungs- und Klebearbeiten weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Oberfläche für die Schlussbeschichtung notwendig sind, z.B. für glänzende Beschichtungen, Lackierungen, Lacktapeten.

Empfohlene Rigips-Fugentechnik und Verspachtelung für Q4*



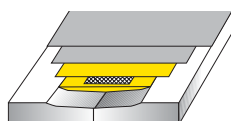
VARIO-Plattenlängskante (HRAK)

- VARIO Fugenspachtel
- ProFin/ProMix MEGA (händisch)
- Pro Mix Airless F (maschinell)



Abgeflachte Plattenlängskante (AK)

- RIFINO TOP
- Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen



Abgeflachte Plattenlängskante (AK)

- SUPER Fugenfüller

Zur Beurteilung der Winkelgenauigkeit und der Ebenheit der Oberfläche ist ÖNORM DIN 18202 heranzuziehen.

Tabelle 1: Winkeltoleranzen – Auszug aus DIN 18202, Tab. 2

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Nennmaßen in m					
		bis 1	von 1 bis 3	über 3 bis 6	über 6 bis 15	über 15 bis 30	über 30
1	Vertikale, horizontale und geneigte Flächen	6	8	12	16	20	30

Tabelle 2: Ebenheitstoleranzen – Auszug aus DIN 18202, Tab. 3

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktabständen in m bis					
		0,1	1 ³⁾	2 ³⁾	4 ³⁾	10 ³⁾	15 ³⁾
6	Flächenfertige Wände und Unterseiten von Decken**	3	5	7	10	20	25
7	wie Zeile 6, jedoch mit erhöhten Anforderungen ²⁾	2	3	5	8	15	20

Hinsichtlich der Ebenheitstoleranzen werden zwei Stufen unterschieden, die u.a. für flächenfertige Wände, Wandbekleidungen und Unterdecken gelten:

- Mindestanforderungen nach Zeile 6.
- Erhöhte Anforderungen nach Zeile 7.

Werden nach dieser Norm erhöhte Anforderungen an die Ebenheit von Flächen gestellt, so ist dies im Leistungsverzeichnis vertraglich besonders zu vereinbaren.

* Die einzelnen Schichten stehen für Q1 bis Q4 und symbolisieren die Eignung. Verarbeitet wird von der Oberfläche Q2 direkt in Q3 oder Q4!

¹⁾ in der Schweiz: SIA Empfehlung Nr. 414/10 Maßtoleranzen im Hochbau

²⁾ nach SIA Nr. 414/10 ist dies Standardausführung

³⁾ Zwischenwerte sind auf ganze mm zu runden

** z. B. geputzte Wände, Wandbekleidungen, untergehängte Decken

Als Spachtelmaterial⁴⁾ kommen in Betracht:

- Spachtelgips und andere für Gipsplatten geeignete Spachtelmassen (z.B. Dispersionsspachtel) gemäß ÖNORM EN 13963.

Bezüglich der Wahl des Verspachtelungssystems, insbesondere der Verwendung von Fugendeckstreifen (Rigips Bewehrungsstreifen) sind sowohl die Ausführung (z.B. einlagige oder mehrlagige Beplankung, Dicke der Platten), die Baustellenbedingungen (vgl. Seite 20/21) als auch die vorgesehene Oberflächenbehandlung (z.B. Beläge aus Fliesen und Platten, Putze, Anstriche/Beschichtungen) bei der Planung zu berücksichtigen. Je nach gewünschter Oberflächengüte (Q2 bis Q4) sind zwischen den einzelnen Arbeitsgängen die erforderlichen Trocknungszeiten zu beachten.

Oberflächenbehandlungen (Anstriche, Tapeten) dürfen erst ausgeführt werden, wenn das Spachtelmaterial abgebunden und durchgetrocknet ist.

Darüber hinaus ist ein auf den Untergrund und die spätere Beschichtung/Wandbekleidung abgestimmter Grundbeschichtungsstoff (z.B. Grundierung) vor dem Nachfolgewerk aufzubringen (vgl. BFS-Merkblatt Nr. 12) und insbesondere das **Merkblatt 6 des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Industriegruppe Gipsplatten** (Stand Oktober 2006) zum Thema: Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung. Auch bei Nachbesserungen der Verspachtelung (z.B. Reparaturspachtelung) ist dies zu beachten.

Bei Tapezierarbeiten ist zu beachten:

- Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose und/oder geeigneten Kunstharzen verwendet werden.
- Es wird empfohlen, Kleber und Oberflächenbeschichtungen auf ihre Eignung zu prüfen.
- Das Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Klebearbeiten“ (2002), herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe- und Sachwertschutz, ist zu beachten.
- Insbesondere nach dem Tapezieren von Papier- und Glasgewebetapeten, aber auch nach dem Aufbringen von Kunstharz- und Celluloseputz, ist für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung zu sorgen.

⁴⁾ Der Begriff „Spachtelmaterial“ schließt hier Feinspachtelmassen (Finishmaterial) ein.

Entsprechend den Ausführungsstufen sind die gewünschte Verspachtelung bzw. der angestrebte Zustand der Oberflächengüte, erforderlichenfalls auch die Art der Ausführung festzulegen und vertraglich

zu vereinbaren. Sind im Leistungsverzeichnis keine Angaben über die Verspachtelung enthalten, so gilt stets die Qualitätsstufe 2 (Standardverspachtelung) als vereinbart.

Die Eignungshinweise für nachfolgende Oberflächenbeschichtungen bezüglich der Qualitätsstufen Q2, Q3 und Q4 sind ausdrücklich als beispielhaft zu verstehen. Im Einzelfall sind bei Planung und Ausschreibung die speziellen Eigenschaften der vorgesehenen Schlussbeschichtung und das Erscheinungsbild im Nutzungszustand zu berücksichtigen.

In Verbindung mit der Qualitätsstufe 3 und der Qualitätsstufe 4 müssen Ebenheitstoleranzen nach Tab. 2, Zeile 7, vertraglich vereinbart werden.

Die immer wieder in Ausschreibungen anzutreffenden Begriffe „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ o.Ä. sind in diesem Zusammenhang absolut ungeeignet, um die zu erbringende Leistung zu beschreiben. Es widerspricht dem Prinzip der VOB/A (§ 9 Beschreibung der Leistung, Allgemeines), wonach die Beschreibung der Leistung eindeutig und erschöpfend zu erfolgen hat.

Hinweis

Bei Gipsplattenoberflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren (Vergilbung), empfiehlt sich eine Probebeschichtung über mehrere Plattenbereiche, einschließlich der verspachtelten Bereiche.

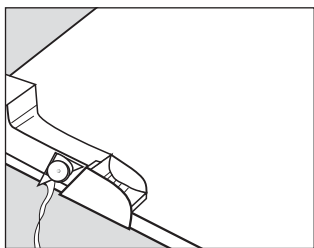


Bei der Fugenverspachtelung sind folgende Grundregeln zu beachten:

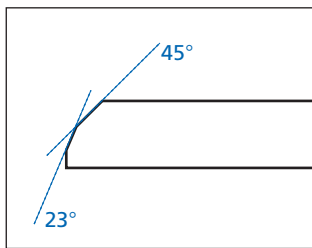
- Die Fassade muss geschlossen sein, der Nassestrich eingebracht und Nassputz ausgeführt sein, da anhaltende Feuchte nicht nur das Trocknen der Spachtelmasse behindert, sondern auch Fugenquellungen hervorrufen kann.
- Feucht gewordene Rigips-Platten sollten erst nach völligem Austrocknen verspachtelt werden.
- Gussasphalt-Estrich muss vor der Verspachtelung eingebracht sein, da sonst durch die Wärmeeinwirkung die Fugen reißen können.
- Bei angesetzten Rigips-Platten im Trockenputzverfahren darf nicht sofort verspachtelt werden. Es sollte das vollständige Abbinden und Austrocknen des Ansetzbinders abgewartet werden.
- Plattenkanten, die beim Zuschnitt der Rigips-Platten entstehen, sollten vor der Verspachtelung mit dem VARIO Kantenhobel ebenfalls angefast werden.
- Querkanten sollten mit dem VARIO Kantenhobel angefast werden. Wird nicht angefast, muss in jedem Fall mit einem Rigips Bewehrungsstreifen gearbeitet werden.

1. Kantenfasung mit VARIO Kantenhobel

- Schnittkanten mit dem VARIO Kantenhobel anfasen.
- Durch die Doppelklinge des VARIO Kantenhebels entsteht eine zweifach gebrochene Kante.
- Durch den Einsatz des VARIO Kantenhebels wird eine gleichmäßige Spachtelfuge mit hoher Zugfestigkeit erzielt.



Schnittkanten mit dem VARIO Kantenhobel anfasen



Kantenausbildung der VARIO-Schnittkante mit Doppelklinge (23° + 45°)

2. Vorspachteln

- Ausdrücken der Abflachungsbereiche und Querfugen mit Spachtel oder Glättkelle.
- Fugenspachtel quer zur Fuge einbringen (= blasenfreies Verfüllen).
- Verspachtelte Fugen und Schraubköpfe abbinden lassen.

Verwendung von Rigips Bewehrungsstreifen

- Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen sind geeignet für VARIO Fugenspachtel.
- Rigips Papierbewehrungsstreifen sind geeignet für VARIO Fugenspachtel.
- Bewehrungsstreifen werden mit Glättkelle oder Spachtel in die ausgefüllte Fugenmulde eingebettet, bei Wänden oben beginnen, mit angekantetem Spachtel den Rigips Bewehrungsstreifen halten und abrollen (um Blasenbildung zu vermeiden, die noch weiche Einbettung nicht mit zusätzlich frischem Fugenspachtel überziehen).
- Die seitliche Kantenoberfläche als Abziehlehre benutzen (nicht breit spachteln).



Verspachteln



Spachteln ohne Rigips Bewehrungsstreifen

Tipps

- *Beim Vorspachteln sollten immer zuerst nur die Querfugen verspachtelt werden.*
- *Die Verwendung des VARIO Kantenhobels gewährleistet beste Fugenfestigkeiten an den Querkanten!*
- *Offene Kanten und die Oberfläche sind vor dem Verspachteln von Baustaub zu befreien (besonders wichtig bei langer Lagerung).*
- *Um höchste Fugenfestigkeit zu erreichen, müssen die Kanten von Gips- und Baustaub befreit und unmittelbar vor der Verspachtelung mit einem Schwamm bzw. Pinsel leicht befeuchtet werden.*



3. Spachteln mit und ohne Rigips Bewehrungsstreifen

Folgende Kantenformen können ohne Bewehrungsstreifen mit VARIO Fugenspachtel oder verspachtelt werden.

Kantenformen

- VARIO Längskanten (HRAK):
Halbrunde, abgeflachte, kartonummantelte Kanten.
- Quer-/Schnittkanten: mit VARIO Kantenhobel angefast.
- HRK Längskanten: halbrunde, kartonummantelte Kanten (nur VARIO Fugenspachtel).

VARIO Spachtelsystem ohne Rigips Bewehrungsstreifen

- VARIO Fugenspachtel
- Bietet gleiche Fugenfestigkeiten wie die konventionelle Verspachtelung (SUPER Fugenfüller mit Bewehrungsstreifen).
- Nicht unter +5 °C verfugen.

Arbeitsgänge

- Vorspachtelung: Fugen mit VARIO Fugenspachtel ausdrücken.
- Nachspachtelung: nach ca. 30 Minuten bzw. ca. 40 Minuten überstehende Spachtelmasse abstoßen und nach dem Aushärten Nachspachtelung beginnen bis eine ebene Fläche erreicht ist.
- Bei Bedarf schleifen.

Hinweis

Bei komplexen Deckenkonstruktionen, z. B. mit vielen Ausschnitten etc., empfehlen wir, die Querfugen mit gefasten VARIO-Kanten und Bewehrungsstreifen vorzusehen.



Schnittkanten/Queranten

Schnittkanten mit Rigips VARIO-Kantenhobel anfasen. Durch die Doppelklinge entsteht eine zweifach gebrochene Kante. Die Platten werden stumpf ohne Fugenabstand gestoßen. Durch leichtes Vornässen werden optimale Fugenfestigkeiten erzielt, da hierdurch mögliche Gipsstaub-Ablagerungen gebunden werden.

Verspachtelung von Inneneckanschlüssen, vorspringenden Ecken und Anschlüssen an Putz, Beton o.Ä. (siehe Seite 36: Praktische Tipps für besondere Situationen).

Fugenverspachtelung mit Rigips Bewehrungsstreifen

- Beim Verspachteln der unten genannten Kantenformen mit dem SUPER Fugenfüller ist grundsätzlich ein Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen einzuspachteln. Zum Erreichen höherer Fugenfestigkeit können VARIO-Kanten zusätzlich mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen in Verbindung mit VARIO Fugen-spachtel verspachtelt werden. Höhere Fugenfestigkeit wird bei besonders beanspruchten Flächen, z.B. im Bereich von Einbauleuchten in Decken gefordert.

Kantenformen

- VARIO Längskanten: halbrunde abgeflachte kartonummantelte Kanten.
- Scharfe Kante SK: scharfkantige Kante.
- Abgeflachte Kante AK: abgeflachte kartonummantelte Kante.

Spachtelsystem mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen

- SUPER Fugenfüller.
- Nicht unter +5 °C verfugen.

Arbeitsgänge bei Gipskartonplatten (Glasfaserbewehrungsstreifen)

- VARIO- und AK-Plattenlängskanten stumpf stoßen. An Plattenquer- oder -schnittkanten ist der Sichtseitenkarton durch Anschleifen zu brechen.
- Fugenbett bilden, an Querkante max. 1 mm dick, an Längskante Abflachung füllen, Bewehrungsstreifen ins Fugenbett einlegen, nicht überspachteln. Nach dem Abbinden überstehendes Material abstoßen. Nach dem Erhärten wird die Nachspachtelung (SUPER Fugenfüller, ProMix Mega, ProFin oder ProFin Mix) übergangslos aufgetragen.



Spachteln mit Rigips Bewehrungsstreifen

Nachspachteln

- Erst nach Aushärtung der Vorspachtelung darf weitergearbeitet werden. Das Nachspachteln kann mit gleichem Material wie beim Vorspachteln oder mit speziell dafür hergestellten Spachtelmassen wie ProMix Mega oder Rifino Top erfolgen.
- Etwas dünner angerührte Spachtelmasse in langen Zügen über Vorspachtelung mit angewinkelter Glättkelle auftragen und nach rechts oder links auf der Kantenoberfläche bis zum Nullpunkt ausziehen.
- Zum Schluss mit nahezu anliegender Kelle mit einem geraden schnellen Zug glätten.
- Die Schraubköpfe und Schadstellen nachspachteln.
- Bei anspruchsvollen Oberflächen werden die ausgetrockneten Verspachtelungen nachgeschliffen.

Wichtig

Vor jedem neuen Spachtelgang muss die zuletzt aufgetragene Spachtelung ausgetrocknet sein, da anderenfalls Schwindungen (Fuge fällt ein oder ist hohl) auftreten können.



Nachspachteln



Oberflächenbehandlung:

Rigips Sicherheitsgrundierung:

- Ist eine pigmentierte, verarbeitungsfertige Spezialgrundierung als Vorbereitung vor dem Malen oder Tapezieren auf Gipsplatten, Putz und Vollgipsplatten.
- Durch Pigmentierung sehr gut deckend; reguliert die Saugfähigkeit der Oberfläche.
- Wird auf Gipskartonplatten unverdünnt, auf Porenbetonstein verdünnt, verarbeitet.
- Für alle handelsüblichen Dispersionsfarben geeignet.
- Bei Vergilbungen ist ein Probeanstrich empfehlenswert.

Spachtelfugentechnik

- Zum Vorbereiten der Kanten werden diese mit einem Handschleifer oder mit Schleifpapier leicht gebrochen und mit Rikombi Sperre neutral grundiert.
- Nach Abschluss aller Montagearbeiten (einschließlich Einbauten) werden die Fugen mit VARIO Fugenspachtel unter Zuhilfenahme des Rigips Spachtelfugen-Sets satt ausgespritzt. Auf vollständiges Füllen der Fugen ist zu achten. Die Schraubenköpfe sollten leicht erhöht überspachtelt werden.
- Nach Verfestigungsbeginn und vor der vollständigen Aushärtung des Fugenspachtels wird dieser vorsichtig mit einem Spachtel abgestoßen.
- Die Fugen und die Schraubenköpfe werden abschließend mit VARIO Fugenspachtel nachspachtelt. Die an der Fuge liegenden Lochreihen sollten mit einem schwach klebenden Malerband abgeklebt und so gegen eindringende Spachtelmasse geschützt werden.

Hinweis

Weitere Informationen zum Thema Deckenverspachtelung siehe Sonderbroschüre „Akustikdecken – Planung und Ausführung“.

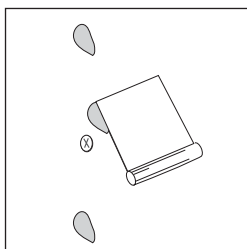


Neben der Verspachtelung der Fugen auf der ebenen Wand oder einer Dachschräge gibt es auch Spachtelpunkte, die im Bereich von Ecken oder Anschlüssen an andere Bauteile liegen.

Im Folgenden finden Sie einige praktische Tipps und Hinweise, die Ihnen die Verspachtelung dieser kniffligen Situationen erleichtern und zu optimalen Ergebnissen verhelfen.

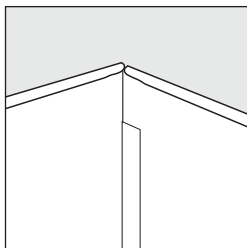
Weitere Hinweise zur Ausführung von Anschlüssen finden Sie im **Merkblatt Nr. 3: „Gipskartonplattenkonstruktionen Fugen und Anschlüsse“**, herausgegeben von der **Industriegruppe Gipsplatten (IGG) im Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie e.V.** (Stand März 2004).

Spachtelung von Befestigungsmitteln



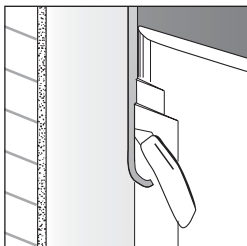
Vor Beginn der Spachtelarbeiten ist zu prüfen, ob die Befestigungsmittel richtig versenkt sind. Sobald die Vorspachtelung der Plattenfugen abgeschlossen ist, werden anschließend die Köpfe der Befestigungsmittel vorgespachtelt. Als letzter Arbeitsgang werden im Zuge der Nachspachtelung alle Befestigungsmittel ebenfalls abschließend nachgespachtelt und falls nötig nachgeschliffen.

Eckanschlüsse stumpf, Längskante an Längskante



Bei Inneneckanschlüssen werden Rigips-Platten mit kartonummantelten VARIO-Kanten stumpf – ohne Fugenabstand – gestoßen. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen (Risskontrolle).

Eckanschlüsse an Putz etc.



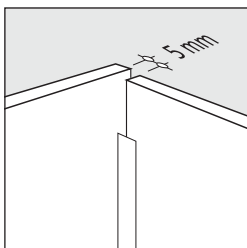
Bei Anschluss an Putz, Beton o.Ä. sollte vor dem Verspachteln ein selbstklebendes Malerband aufgeklebt werden, welches für eine geradlinig verlaufende Trennung der unterschiedlichen Materialien sorgt. Der sichtbare Teil des Klebestreifens wird nach der Verspachtelung entfernt.

Achtung!

Gemäß ÖNORM B 3415 "Gipsplatten und Gipsplattensysteme - Regeln für die Planung und Verarbeitung" ist es unzulässig, die Anschlussfugen als Hohlkehlen aus Silikon- oder Acrylmassen auszuführen.

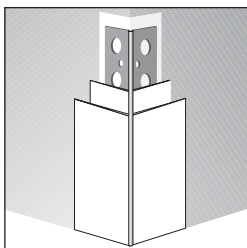


Eckanschlüsse bei geschnittenen Kanten



Rigips-Platten mit geschnittenen VARIO-Kanten werden ungefast mit ca. 5 mm Fugenabstand verlegt. Die Verspachtelung erfolgt mit stumpf gestoßenem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen (Risskontrolle).

Wand-Außenecke mit Kantenschutzleiste



Bei vorspringenden Wandecken wird zweckmäßigerweise eine Rigips Kantenschutzleiste eingespachtelt. Für extrem stark beanspruchte Außenecken, z. B. in Kliniken oder Pflegebereichen (Bettentransport), sollte im Zuge der Wandbeplankung ein spezieller schwerer Rammschutz montiert werden.

Rigips No-Coat®

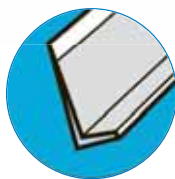
Der extrastarke Kantenschutz

Die Stärksten
Die Exaktesten
Die Schnellsten



Kantenschutz No-Coat Ultrim Bullnose®

gerundeter, exakter 90°
Winkel für eine perfekte,
rissefreie Wölbung
10 Längen
10 Stück/Schachtel



Kantenschutz No-Coat Ultratrim®

garantiert absolut scharfe
Kanten in 90° Winkeln
Länge: 305cm



Kantenschutz No-Coat Ultraflex®

für alle Innen- und
Außenecken in beliebiger
Winkelstellung
Rolle á 30,5lfm

Rigips No-Coat® Ausführungs-Hilfsmittel



**No-Coat
Außenkantenroller 90**



**No-Coat
Innenkantenroller 90**



**No-Coat
Einseitenroller**

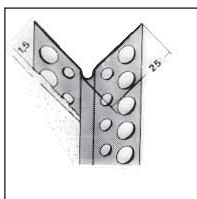


**No-Coat
Auftragsbehälter**

Hinweis

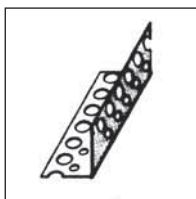
So einfach und schnell werden No-Coat®
Kantenschutzprofile verlegt: Untergrund oder
das Profil mit einer dünnen Schicht ProFin Mix
oder Rifino Top versehen, aufbringen und mit
dem Roller andrücken. Überflüssigen Spachtel
entfernen – und fertig sind die perfekten
Ecken und Kanten.

Rigips Kanten- und Abschlussprofile



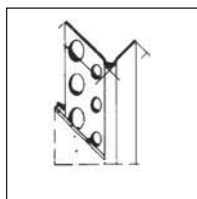
Eckschutzschiene Alu

Flansch 25 x 25 mm
200, 250, 260, 300 cm
lang



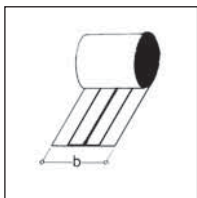
Alu-Kantenschutzleiste

40 x 40 mm;
Länge = 2500 mm



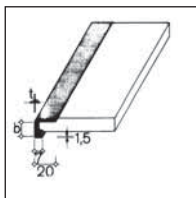
Alu-Kantenschutz-Abschlussprofil

Flansch 13 x 24 mm
250 cm lang



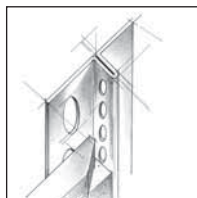
Alux Kantenschutz

Breite 50 mm



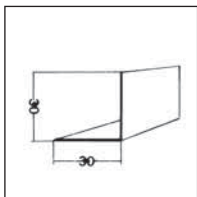
Einfassprofil

0,5 mm, sendz. verzinkt
für Wände u. Decken
20/12,5 mm GK,
Länge: 250 cm
20/15,0 mm GK,
Länge: 250 cm



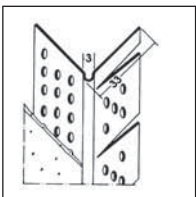
Schattennut-Profil

sendz. verzinkt
12,5 mm,
Länge: 300 cm
15,0 mm,
Länge: 300 cm



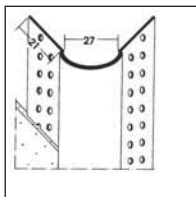
Winkelprofil

sendz. verzinkt
30/30 – 0,6 mm,
Länge: 400 cm



PVC-Kantenprofil, weiß,

32 x 32 mm für gebogene
Kanten, Länge = 300 cm
Einseitig eingeschnittenes
PVC-Kantenprofil zur
Herstellung von geboge-
nen GK-Konstruktionen.
Profil von Hand biegen
und vollflächig einspach-
teln.



**Außeneckprofil
abgerundet***

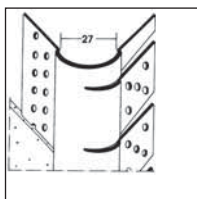
PVC-Kantenprofil weiß
Länge 305 cm*
für gebogene Kanten.
Einseitig eingeschnit-
tenes, abgerundetes
Kantenprofil aus PVC zur
Herstellung von ge-
bogenen GK-Konstruk-
tionen. Profil von Hand
biegen und vollflächig
einspachteln.

Wichtig

Die Profile sind zusätzlich mit verzinkten Klammern zu befestigen, um eine Rückstellung zu vermeiden.

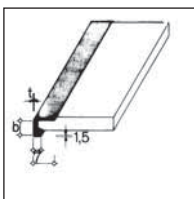


Rigips Kanten- und Abschlussprofile



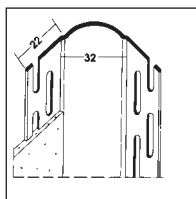
Außeneckprofil abgerundet*

PVC-Kantenprofil
Länge = 305 cm
Einseitig eingeschnittenes, abgerundetes Kantenprofil aus PVC zur Herstellung von gebogenen GK-Konstruktionen. Profil von Hand biegen und vollflächig einspachteln.



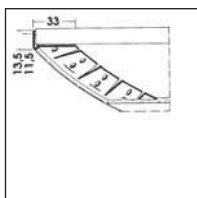
Abschlussprofil, aus PVC weiß

20/12,5 mm, Std.
Länge: 250 cm
20/12,5 mm,
Std.Länge: 300 cm
20/15,0 mm,
Std.Länge: 250 cm
20/15,0 mm,
Std.Länge: 300 cm



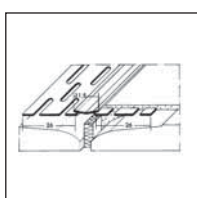
Inneneckprofil abgerundet*

PVC-Kantenprofil weiß
Länge 305 cm*
Inneneckprofil aus PVC zur Herstellung von Hohlkehlen im Inneneckbereich.



PVC-Kantenprofil, rund,

für runde GK-Abschlüsse
Einseitig angeschnittenes PVC-Abschlussprofil zur Herstellung von Schattenfugen im Deckenbereich bei gebogenen Wänden. Universell für 10 mm und 12,5 mm starke Platten einsetzbar. Profil von Hand biegen und vollflächig einspachteln.



PVC-Bewegungsfugenprofil, weiß

PVC-Bewegungsprofil mit Weich-PVC-Mittelteil zur Ausbildung von Bewegungsfugen im Wand- oder Deckenbereich. Profil beidseitig vollflächig bis zum Weich-PVC-Mittelteil anspachteln.

Wichtig

Die Profile sind zusätzlich mit verzinkten Klammern zu befestigen, um eine Rückstellung zu vermeiden.



Weitere Zubehörteile

Neben der Auswahl der optimalen Materialien, erstklassiger Produkte und einer fachgerechten Verarbeitung sind auch die richtigen Werkzeuge und Hilfsmittel Grundvoraussetzung für erfolgreiche Trockenbauarbeiten. Die folgenden Produkte stellen nur einen kleinen Teil des umfassenden Zubehörprogramms von Rigips dar.



BladeRunner
(Schneidewerkzeug für Gipskartonplatten)



Plattenträger



Klingmesser



VARIO Kantenhobel



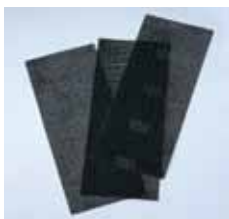
Breitspachtel



Gipserspachtel



Handschleifer



Schleifgitter für Handschleifer



Stielschleifer



Rigiton Spachtelfuge: Produkte und Zubehör



Rigips Papierbewehrungsstreifen



Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen



Alu-Kantenschutzleiste

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Zentrale
Unterkainisch 24
A-8990 Bad Aussee
Tel. 0 36 22-505-0
Fax 0 36 22-505-430

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Marketing und Verkauf
Bräuhausgasse 3-5
A-1050 Wien
Tel. 01-616 29 80-0
Fax 01-616 29 79

Saint-Gobain
Rigips Austria GesmbH
Werk Puchberg
Wr. Neustädter Str. 63
A-2734 Puchberg
Tel. 0 26 36-22 03-0
Fax 0 26 36-22 03-625

www.rigips.com

Druckfehler und tech. Änderungen vorbehalten.